



## Presseschau vom 18.04.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends/Nachts:

Rusvesna.su: Terror in Odessa: Friedensmarsch auseinandergejagt  
Für den 16. April war in Odessa ein Marsch zur Unterstützung des internationalen Friedens und der Eintracht geplant.  
Er wurde von der Volkskammer von Bessarabien und eine neue Bewegung "Eigener Weg" organisiert. Als Treffpunkt war der Kirow-Platz in Odessa festgesetzt worden.  
Doch zu Beginn der Demonstration wurde der Platz durch das Ministerium für Innere Angelegenheiten, die Bereitschaftspolizei und den Sicherheitsdienst abgesperrt. Der Leiter der Initiativgruppe, das Mitglied des Präsidiums der Volkskammer Wera Schewchenko und weitere 30 Aktivisten wurden festgenommen und zur Polizeidienststelle überführt.  
Ermittler beschäftigen sich nun mit ihnen. Wera Schewchenko ist in die Staatsanwaltschaft von Odessa überstellt worden. Ihr weiterer Verbleib ist noch unbekannt.

Rusvesna.su: Am 17. April fand in Odessa eine Demonstration in Gedenken an einen verstorbenen Nationalisten statt: Polizisten begleiteten die demonstrierenden Ultras und Mitglieder der radikal nationalistischen Partei "Swoboda".  
Am Freitag, dem 17. April versammelten sich am Taras-Schewtschenko-Denkmal etwa 200 Radikale in Erinnerung an einen gewissen verstorbenen Nationalisten Maxim Chajka: die marschierenden Aktivisten der Partei "Swododa" und die lokalen Ultras riefen Parolen und warfen Feuerwerkskörper unter Autos.  
Sie riefen unterwegs verschiedene Losungen wie: "Hasta la vista, Antifaschista", "weißer Mann - große Ukraine", "Denke, Fremder, daran, dass der Ukrainer hier Hausherr ist", "Eine Rasse, eine Nation, eine Heimat" und "Heil dir, Ukraine! Den Helden Heil!".  
Während des Marsches wurden die Jugendlichen, die mit Feuerwerkskörpern, Petarden und Rauchbomben ausgerüstet waren, von Polizeibeamten begleitet.

### Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/odessa2\\_0.jpeg?itok=RE0ky7F](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/odessa2_0.jpeg?itok=RE0ky7F)



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/odessa6\\_0.jpeg?itok=QKID2faa](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/odessa6_0.jpeg?itok=QKID2faa)

Und hier zwei Videos vom Aufmarsch:

[https://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=MCzWNcQVsX4](https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=MCzWNcQVsX4)

[https://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=QIzPlcfQ5F0](https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=QIzPlcfQ5F0)

Dan-news.info: Mitarbeiter der internationalen Beobachtermission der OSZE besuchten heute mit einer regulären Inspektion die Orte der zeitweiligen Dislozierung der abgezogenen schweren Waffen der Milizen der DVR. Dies teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Heute haben Vertreter der OSZE-Mission wieder die Abzugsorte der schweren Technik im Bezirk der Ortschaft Uljanowskoje besucht. Mitglieder der Delegation haben aufmerksam die gemäß den Minsker Vereinbarungen abgezogenen Waffen kontrolliert, mit den zuvor aufgenommenen Nummern verglichen, Fragen kamen nicht auf.

Wie im Verteidigungsministerium der DVR hinzugefügt wurde, haben die OSZE-Mitarbeiter

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

bezüglich der Resultate der Inspektion „volle Zufriedenheit ausgedrückt, wie in der DVR die übernommenen Verpflichtungen zum Abzug schwerer Waffen eingehalten werden“.

### **Vormittags:**

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben die Intensität des Beschusses von Ortschaften der Republik wieder gesteigert, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit. „Im Vergleich mit dem letzten Tag, als die Zahl der Beschüsse insgesamt 48 betrug, stellen wir heute 78 Beschüsse fest.“

Im Ministerium wurde auch von einer erheblichen Zunahme der Beschüsse mit Artilleriegeschützen gesprochen, die, gemäß den Minsker Vereinbarungen, von der Kontaktlinie abgezogen sein müssen. In den letzten 24 Stunden gab es 10 solcher Beschüsse.

Außerdem wurden 8 Panzerbeschüsse, 28 Granatwerferbeschüsse festgestellt, 5 mal wurden Ortschaften der DVR mit Abwehrgeschützen beschossen, 8 mal mit gepanzerter Militärtechnik, 18 mal mit Schusswaffen.

Zwei Soldaten der DVR wurden schwer verwundet.

Nach Angaben des Verteidigungsministeriums „befand sich auf dem ersten Platz bezüglich der Intensität des Beschuss wieder der Donezker Flughafen“. „Unter heftiges Feuer der ukrainischen Truppen fielen auch Gorlowka, Spartak, Shabitschewo, das Volvo-Zentrum, Nowomarjewka, Schirokino. Die Anzahl der beschossenen Ortschaften ist erheblich gestiegen. Beschüssen wurden auch in Losowojw, Telmanowo, Grigorowka, Mitschurino, Kalinowka und Nikolajewka festgestellt.

De.sputniknews.com: Trotz aller politischen Differenzen mit Moskau will Bundeskanzlerin Angela Merkel langfristig die ökonomische Zusammenarbeit mit Russland nicht aus dem Blick verlieren. „Wir haben im Augenblick politische Probleme“, sagte die CDU-Vorsitzende am Freitagabend bei einem Wirtschaftsforum in Stralsund nach Angaben der Deutschen Presse-Agentur (dpa).

Diese Probleme müssten durch politische Diskussion überwunden werden. „Die Perspektive heißt aber gerade für uns auch, eine große Freihandelszone auch mit Russland.“ Die ganzen Abkommen, die mit der Ukraine oder Moldawien unterschrieben wurden, habe man nicht gegen Russland geschlossen, versicherte Merkel. „Sondern wir machen sie, um Schritt für Schritt zu einem gemeinsamen Wirtschaftsraum — wie (Russlands Präsident) Wladimir Putin einmal gesagt hat – von Wladiwostok bis Lissabon zu kommen.“ Ziel sei jetzt aber zunächst, das Minsker Abkommen umzusetzen, auch wenn das mühselig sei, sagte die Kanzlerin.

Dan-news.info: Die Untergruppen der Kontaktgruppe werden sich in Minsk treffen auch im Fall der Sabotage durch die ukrainische Seite, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Selbst im Fall, dass die ukrainische Seite die Arbeit der Untergruppen sabotieren wird, werden sie sich trotzdem in Minsk treffen“, sagte er. „Es ist nicht notwendig, dass alle Untergruppen zusammen arbeiten. Es ist auch möglich, dass sie einzeln arbeiten. Jetzt wird ein Format ihrer Arbeit ausgearbeitet. Es wird auf dem nächsten Treffen der Kontaktgruppe angenommen. Zur Zeit wird ein Zeitpunkt für das Treffen abgestimmt“.

### **Nutzungshinweis:**

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Ein Zivilist wurde durch den Beschuss des Wohngebiets Oktjabrskij in Donezk durch die ukrainischen Streitkräfte schwer verwundet, teilte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin mit. „Gestern wurde in Oktjabrskij in Folge eines Beschusses eine Zivilistin schwer verletzt, zur Zeit befindet sie sich in ernstem Zustand im Krankenhaus“, sagte er.

## **Nachmittags:**

De.sputniknews.com: Die israelischen Behörden sind nach Ansicht von Russlands Präsident Wladimir Putin berechtigt, als Antwort auf die mögliche Lieferung russischer S-300-Luftabwehrsysteme an den Iran die Ukraine mit Waffen zu versorgen. „Aber das wäre kontraproduktiv“, sagte Putin in einem Interview für den TV-Sender Rossija 1. „Natürlich ist das die Wahl der israelischen Führung, die das tun darf, was sie für zweckmäßig hält. Aber wenn es sich dabei um letale Waffen handelt, wären solche Lieferungen kontraproduktiv, weil das die Spirale der Konfrontation würde weiter drehen und die Zahl der Opfer wachsen lassen“, sagte der Präsident. Er nahm Stellung zu Meldungen, wonach Israel Waffen an die Kiewer Regierung liefern könnte, nachdem Russland sein Waffenembargo gegen den Iran aufgehoben hatte.

Dan-news.info: Die landwirtschaftlichen Betriebe der DVR haben drei Viertel der frühen Kulturen ausgesät, teilte der Landwirtschaftsminister des Landes Maxim Sawtschenko mit. „Die Aussaatkampagne verläuft planmäßig. Im Ganzen wurde sie in der DVR zu 75 Prozent durchgeführt. Im Prinzip werden bis Ende des Monats die grundlegenden Arbeiten abgeschlossen sein. Es bleiben noch Sonnenblumen, Mais und Gemüse auszusäen.“ Nach den Worten Sawtschenkos „sind in der Republik ca. 260 große und kleine landwirtschaftliche Betriebe registriert. Die gesamte Aussaatfläche beträgt ca. 216.000 Hektar.“

Dan-news.info: Die Entminung des Acker- und Forstlandes der DVR kann sich über mehrere Jahre ziehen, teilte heute der Zivilschutzminister der DVR Alexej Kostrubizkij mit.

„Das ist eine sehr große und zeitraubende Arbeit und nicht nur für ein Jahr. Für den Anfang werden wir die landwirtschaftliche Fläche entminen, die sich in der Nähe von Ortschaften befindet. Und in erster Linie an Orten, wo sich Menschen aufhalten, in Wäldchen und Erholungszonen.“

Der Minister unterstrich, dass allein im Amwrosijewskij-Bezirk 2500 Hektar vermint sind, die Hälfte davon Ackerland. Wenn die Arbeit zur Liquidation von explosiven Objekten und Minen nur in dieser Region durchgeführt würde, würde es möglich sein, es innerhalb eines Jahres zu säubern.

Die Abteilungen des Zivilschutzministeriums bringen zur Zeit die explosiven Objekte, die sie entdecken, zur Entschärfung auf Sprengplätze. Mit der durchgehenden Entminung wird erst in anderthalb Monaten begonnen. Die Technikereinheiten sind schon geschaffen, aber Montag beginnt deren Ausbildung.

Bei der durchgängigen Entminung wird das Territorium in Sektoren zur Durchführung der Suche nach Minen aufgeteilt, für die je eine Person verantwortlich ist, der auch die Überprüfung vornimmt.

## **Nutzungshinweis:**

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin will die Möglichkeit einer Anerkennung der selbst ernannten Republiken Donezk und Lugansk im Osten der Ukraine nicht kommentieren. „Jede meine Äußerung dazu könnte kontraproduktiv sein“, sagte der Staatschef am Samstag in einem Interview für den TV-Sender Rossija 1.

„Wir werden von den Realitäten des Lebens ausgehen“, sagte Putin auf die Frage, ob eine Anerkennung der Unabhängigkeit von Donezk und Lugansk überhaupt denkbar wäre.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben von den Positionen im Gebiet von Trjochisbejonka heute etwa um 10 Uhr morgens einen Checkpoint der Volksmiliz der LVR beschossen, teilte das Pressenzentrum der Volksmiliz mit.

„Die Positionen der Volksmiliz wurden aus Maschinengewehren beschossen, gegen Ende des Kampfes haben die ukrainischen Truppen das Territorium der LVR mit Granatwerfern vom Kaliber 80mm beschossen. Nach den Mitteilungen von Zivilisten fielen einige Geschosse in Gärten des in der Nähe gelegenen Dorfes Prischib“, heißt es in der Mitteilung. Die Kämpfer der Volksmiliz wehrten die Angreifer ab. Tote und Verletzte gibt es nicht. Der Leiter des Stabes der Volksmiliz der LVR Sergej Koslow wertet den Beschuss als eine gezielte Provokation der Kiewer Truppen mit dem Ziel der Wiederaufnahme der Kampfhandlungen.

„Um 10:20 meldete der Diensthabende, dass unsere Abteilungen, die sich an einer T-förmigen Kreuzung bei Trjochisbjonka befinden, von Seiten der ukrainischen Truppen beschossen wurden. In den ukrainischen Medien erschien gleichzeitig die Information, dass wir den Sewerskij Donez überquert haben und einen Kampf in Trjochisbjonka führen. Dies entspricht nicht der Wirklichkeit – Trjochinbjonka befindet sich weit entfernt von unseren Positionen“, sagte er.

Am Ort des Geschehens stellte eine Einsatzgruppe des Stabs der Volksmiliz fest, dass Kiewer Truppen eine Erkundung durch Kampf in Richtung eines Checkpoints der LVR durchführten und Positionen der Volksmiliz beschossen. Als sie beträchtlichen Widerstand erhielten, zogen sie ab, aber begannen dabei das Gebiet des Checkpoints mit Granatwerfern des Kalibers 80mm zu beschießen.

„Der Sinn besteht darin, uns zu diskreditieren. Es gibt die Information, dass sie, bevor sie den Beschuss unserer Positionen begannen, ihre Leute in die Keller geschickt haben. Das heißt sie haben diese Provokation vorbereitet“, unterstrich Koslow.

„Zur Zeit laufen zusätzliche Verhandlungen zum Abzug von Granatwerfern und Artilleriesystemen mit einem Kaliber unter 100mm, aber die ukrainische Seite bringt ständig weitere Bedingungen an und will eine solche Vereinbarung nicht unterschrieben – sie braucht den Krieg. Die ukrainische Seite tut alles, was möglich ist, um das Wiederaufflammen der Kampfhandlungen zu provozieren“, meint Koslow.

„Es werden Provokationen vorbereitet, das gibt man in die Medien und beschuldigt unsere Seite – das ist ihre Methode.“

Rusvesna.su: Wenn Kiew von der NATO keine Sicherheitsgarantien erhalte, werde es Möglichkeiten für die Teilnahme an anderen Strukturen in Betracht ziehen, so der ukrainische Außenminister Pawlo Klimkin.

"Natürlich, die NATO sich passt an (an die gegenwärtigen Bedingungen). Deshalb sage ich immer absolut ehrlich, dass für uns die Teilnahme an den Strukturen der Sicherheit und die Sicherheitsgarantien absolut entscheidende Bedeutung haben. Aber wenn die Ukraine von der Allianz keine Sicherheitsgarantien erhält, werden wir gezwungen sein, andere Optionen zu suchen", sagte der Minister.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/2466c8ab-39fc-4afe-94a0-73527ba67947\\_mw1024\\_s\\_n.jpg?itok=F6KcrKYq](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/2466c8ab-39fc-4afe-94a0-73527ba67947_mw1024_s_n.jpg?itok=F6KcrKYq)

Lug-info.com: Der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnego berichtete über die Situation bei der Bildung von Unterarbeitsgruppen in der Kontaktgruppe.

- Der offizielle Vertreter der DVR bei den Minsker Verhandlungen Denis Puschilin teilte mit, dass „die Teilnehmer der Unterarbeitsgruppen zum Donbass sich mindestens einmal pro Woche in Minsk treffen werden“. Wann ist das erste Treffen der Teilnehmer der Untergruppen geplant?

- Das ist eine der zur Erörterung vorgeschlagenen Thesen für die Regelungen der Arbeitsgruppen. Von „geplanten Treffen“ vor der Schaffung der Arbeitsgruppen und einer abschließenden Abstimmung ihrer Arbeitsregeln zu sprechen ist verfrüht.

Ich hatte zuvor mitgeteilt, dass die Arbeitsgruppen im Laufe einer Woche nach dem 13. April die Arbeit beginnen sollten, was offensichtlich schon nicht geschehen ist. Unter solchen Umständen Pläne aufzustellen ist naiv.

- Planen Sie an den Treffen teilzunehmen?

- An der Arbeit der Arbeitsgruppen werden die Mitglieder dieser Arbeitsgruppen teilnehmen sowie von den Gruppen herangezogene Experten und Berater.

Außerdem haben Personen das Recht zur Teilnahme, die von den besonderen Vertretern der OSZE bevollmächtigt sind, um die operative Zusammenarbeit abzusichern.

Möglicherweise wird die Teilnahme weiterer Personen vorgesehen, dies wird zusätzlich bei der abschließenden Abstimmung des Regeln der Arbeitsgruppen betrachtet.

- Wie werden an der Arbeit der Untergruppen die RF und die OSZE teilnehmen?

- Wie auch andere Seite der dreiseitigen Kontaktgruppe und die Vertreter aus Lugansk und Donezk.

- Hat die LVR irgendwelche Beanstandungen an die ukrainische Seite bezüglich der personellen Zusammensetzung der Teilnehmer der Unterarbeitsgruppen?

- Es gibt eine Beanstandung – sie alle werden die Interessen der jetzigen Führung der Ukraine verteidigen und nicht die der Volksrepubliken. Für uns wäre es weitaus einfacher, wenn sie unsere Interessen verteidigen würden.

- Ist geplant während der Treffen der Untergruppen ein Datum für ein weiteres persönliches Treffen der Teilnehmer der Kontaktgruppe zu erörtern?

- Die Arbeit der Gruppen hängt vollständig von dem nächsten persönlichen Treffen ab, wo die Entscheidung über ihre personelle Zusammensetzung und ihre Arbeitsregeln gefasst werden muss. Deshalb wäre es dumm die Frage der Perspektive der Arbeit der Kontaktgruppe im Rahmen der Unterarbeitsgruppen zu erörtern.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

- Der Außenminister der RF Sergej Lawrow hat berichtet, dass Kiew vorläufige Bedingungen für den Beginn des Abzugs von Waffen mit einem Kaliber unter 100mm von der Kontaktlinie vorgebracht hat. Insbesondere fordert die ukrainische Seite die vollständige Einhaltung des Regimes der Ruhe. Was denken Sie, womit ist der Unwille Kiews die gegebenen Initiativen zu realisieren verbunden?

- Der Unwille Kiews dabei ist, wie auch bei allen übrigen Fragen, mit ihrem Unwillen verbunden überhaupt Schritte zur Suche eines Kompromisses und einer friedlichen Regelung des Konflikts, zu der es Europa, insbesondere die „normannische Vier“, gezwungen hat, zu gehen.

In beträchtlichem Maße ist dies durch die Abwesenheit von Selbständigkeit bedingt – auf der einen Seite die Verpflichtungen gegenüber den Dirigenten des gesamten Prozesses auf der anderen Seite des Ozeans, auf der anderen Seite die Abhängigkeit von innerukrainischen extremistischen Kräften, die außer Kontrolle geraten sind und jetzt eine reale Gefahr sowohl für das derzeitige offizielle Kiew als auch für das weitere Schicksal der Ukraine im ganzen bilden. Selbst wenn die Entschlossenheit da wäre konstruktiv zu handeln, üben diese Faktoren einen entscheidenden Druck auf den modus operandi aus.

De.sputniknews.com: Westliche Länder haben mehr als 400 Militärstützpunkte an der Grenze zu Russland stationiert, diese Zahl löst Fragen aus. Das sagte der russische Vizeverteidigungsminister Anatoli Antonow am Samstag in einem Interview des Radiosenders Echo Moskwj.

„Das ist eine Realität, das sind ganz offene Daten, die Sie überprüfen können. Jeder Hörer kann selbst ausrechnen. Und das Verteidigungsministerium Russlands stellt die Frage, wozu diese Stützpunkte entlang der russischen Grenze stationiert sind“, sagte der Minister.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30197/16/301971609.jpg>

De.sputniknews.com: Das Verteidigungsministerium Russlands hat keine Angaben über moderne russische Technik, die der Volkswehr im Südosten der Ukraine zur Verfügung steht. Das erklärte Russlands Vizeverteidigungsminister Anatoli Antonow am Samstag in einem Interview des Radiosenders Echo Moskwj.

„Mir sind solche Fälle nicht bekannt, ich kann das nicht bestätigen.“ Auf die Frage, wo die Volkswehr ihre Waffen bezieht, sagte Antonow: „Zur Sowjetzeit gab es auf dem Territorium

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

der Ukraine viele Militärdepots mit Kampftechnik und Schusswaffen. Eine andere Quelle – das weiß ich ganz genau – sind Trophäen. Wir führen keinen Krieg gegen die Ukraine.“  
Moskau hatte zuvor mehrmals erklärt, das Russland mit der Entwicklung im Südosten der Ukraine nichts zu tun hat, keine Kampftechnik und Munition an die Volkswehr liefert und keine Seite des Ukraine-Konflikts ist. Russland sei vielmehr daran interessiert, dass das Nachbarland seine tiefe politische und ökonomische Krise so schnell wie möglich überwinde, hieß es in Moskau.

Dnr-online.ru: Der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin erklärte, dass die derzeitige Situation in der Ukraine den Minsker Dialog insgesamt in Frage stellt.

„Wie Sie wissen, ist ein Aufruf der Öffentlichkeit der DVR an die normannische Vier herausgegangen, dass die Situation in der Ukraine den gesamten Minsker Dialog in Frage stellt, weil die Ukraine sich in eine ethno-nazistische Richtung bewegt, es läuft eine Faschisierung der Gesellschaft, Einschüchterungen und Massenverhaftungen“, erklärte Purgin.

Deutliches Beispiel dafür ist der Mord an dem ukrainischen Schriftsteller und Journalisten Oles Busina.

Alle Prozesse, die in Odessa und Charkow verlaufen und auf den Gebieten Noworossias, das von den ukrainischen Streitkräften kontrolliert wird, haben den Charakter eines frühen Faschismus. „Massenhafte Verhaftungen, ca. 1000 Menschen wurden in 24 Stunden in Mariupol festgenommen, mehr als 1000 Menschen wurden in Charkow aus politischen Motiven in Untersuchungshaft genommen. 200 Menschen wurden in Odessa festgenommen“, berichtet Andrej Purgin.

Rusvesna.su: Die EU-Behörden sind bereit, eine Gruppe von Experten zu bilden, die engagiert werden zur "Überprüfung des Sachverhalts und der Korrektur von Fehlinformationen und Mythen." Die Botschaften der EU-Länder in Brüssel erhielten ein Schreiben vom diplomatischen Dienst der EU mit einer Beschreibung der beruflichen Aufgaben dieser Struktur, berichtet EUObserver.

Die russisch sprechende Expertengruppe soll die in den russischsprachigen Medien erscheinenden Materialien im Zusammenhang mit der EU-Politik analysieren und überwachen. Wahrscheinlich wird sie auch Materialien für die Presse in Russland vorzubereiten - Artikel, Merkblätter und Infografiken - und die Zusammenarbeit mit sechs Ländern der ehemaligen Sowjetunion (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Ukraine, Weißrussland und Moldawien), die Mitglieder der sogenannten "Östlichen Partnerschaft", entwickeln.

In dem Schreiben wird empfohlen, zwei bis fünf ehemalige Journalisten oder PR-Spezialisten anzustellen. Ihr Monatsgehalt sollte nicht weniger als 4350 € betragen. Die Zahlungen werden aus den Haushalten der Länder, die sie anstellen, getätigt - in den Strukturen der EU sind Gelder für dieses Projekt nicht vorgesehen.

Die Entscheidung, eine solche neue Struktur zu schaffen, war eine Reaktion auf die Forderung des diplomatischen Dienstes der EU-Chefs, etwas gegen die "Desinformation seitens Russlands" zu unternehmen.

De.sputniknews.com: Die internationale Autofahrt Moskau-Minsk-Torgau anlässlich des 70. Jahrestags des Sieges über Hitler-Deutschland ist am Samstag gestartet. Rund 50 Aktivisten mit 20 Wagen wollen mit ihrer Fahrt an die Heldentat der Roten Armee erinnern, die vor 70 Jahren mehrere europäische Länder vom Faschismus befreit hatte, teilten die Organisatoren mit.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Die Wagenkolonne wurde von rund 1.000 Einwohnern Moskaus und Gästen in den Weg geschickt. Der Zeremonie wohnten unter anderem Parlamentsabgeordnete, Vertreter des russischen Verteidigungsministeriums, des Föderationsrates und der Regierung bei. Unter den Ehrengästen waren der Befehlshaber der russischen Luftlandetruppen, Wladimir Schamanow, der Staatssekretär der russisch-weißrussischen Union, Grigori Rapota, und der Vorsitzende der Freiwilligen Gesellschaft zur Förderung von Armee, Luftwaffe und Flotte, Alexander Kolmakow.

Die Fahrt führt durch Weißrussland und Polen und endet im deutschen Torgau an der Elbe, wo sowjetische Truppen 1945 auf die US-Armee getroffen waren. In Laufe von zwei Wochen wollen die Teilnehmer 3.800 Kilometer zurücklegen und unter anderem in Minsk und Warschau Station machen.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30197/32/301973257.jpg>

Rusvesna.su: Die Ukraine bittet die EU, die Gehälter der ukrainischen Beamten zu bezahlen. Die Ukraine beabsichtigt, einen speziellen Fonds zu schaffen, um die Regierungsbeamten zu Lasten der Europäischen Union zu finanzieren. Dies sagte bei einer Sitzung des Nationalen Rates für Reformen der stellvertretende Leiter der Administration des Präsidenten Dmitry Shimkiv.

#### **Abends:**

Dan-news.info: Mitarbeiter der OSZE-Mission sind heute von Kämpfern des Bataillons „Asow“ in Schirokino beschossen worden. Dies erfuhr DAN aus einer informierten Quelle. „Heute hat in dem Gebiet um 15:00 Ortszeit das Bataillon „Asow“ den Beschuss auf Positionen der DVR im Bereich von Schirokino eröffnet, wo rund um die Uhr eine Beobachtung durch die OSZE stattfindet. In der Folge gerieten nicht nur die Milizen, sondern auch OSZE-Vertreter unter Beschuss.“

Nach derzeitigen Informationen wurde niemand getötet.

#### **Nutzungshinweis:**

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

De.sputniknews.com: Rund 40 Fotos umfasst eine Ausstellung, die jetzt in der Berliner Ladengalerie der Zeitung „Junge Welt“ zu sehen ist. Betagte Frauen und Männer schauen von den Bildern auf die Besucher rüber. Alles Menschen, die vor 70 Jahren den furchtbarsten Krieg der Weltgeschichte nicht nur gesehen, sondern auch miterlebt haben. „Obwohl ich Ende 70er Jahre zur Welt kam, nahm ich mich immer als Kriegskind wahr“, so der Autor der Porträts, Alexandre Sladkevich, im Interview mit Maria Dyakonova. „Meine Großväter sind im Krieg gefallen.“

So nahm er sich vor, die Erinnerungen an den Krieg in seinen Arbeiten zu fixieren – „damit man den Krieg nicht vergisst“. So entstand auch allmählich die Fotoreihe, die nun auch als ein Fotoalbum existiert.

„Einige von diesen Menschen wollten über den Krieg nicht reden“, erinnert sich Sladkevich. „Aber dann machten sie es trotzdem. Einige haben geweint. Einige geschwiegen. Andere wiederum haben stundenlang Geschichten erzählt. Das wichtigste für mich war, mit ihnen zu sprechen... Später, wo der zwischenmenschliche Kontakt schon bestand, machte ich meine Aufnahmen.“

Was Sladkevich bei den Begegnungen mit den Veteranen noch feststellen musste: „Sie sind sehr einsame Menschen. Und es war für sie eine große Freude, dass jemand sie besucht, dass sich jemand für sie interessiert. Ich kam bei ihnen auch danach mehrmals vorbei. Leider sind nur wenige von den Menschen, die Sie auf den Fotografien sehen, noch am Leben. Die meisten von ihnen werden den 70. Jahrestag der deutschen Kapitulation nicht mehr erleben.“

Russlands Botschafter Wladimir Grinin, der bei der Vernissage dabei war, betonte in seiner Ansprache:

„Es geht um Menschen, um eine ganze Generation und um jeden einzelnen. In Russland leben noch über 2,5 Millionen Veteranen. Jeder von ihnen genauso wie jeder dieser Menschen, die uns von diesen Porträts anschauen, hat seine eigene Geschichte zu erzählen – Geschichte von Schlachtfeldern und Feldlazaretten, Konzentrationslagern und Partisaneneinheiten, Fabriken des Hinterlandes und faschistischer Besatzung.“

Diese Ausstellung bietet aber auch eine Gelegenheit, „das historische Wissen zu vermitteln und die Jugend gegen alle Gefahren der Geschichtsfälschung und des Revisionismus zu sensibilisieren“, betonte der Diplomat. „Unübersehbar versucht man die Geschichte neu zu schreiben, die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges zu verzerren, eine ganze Generation zu verteufeln, die für die Befreiung ihres Landes und Europas alles hingegeben hat.“

Gerade darin besteht die Aktualität dieses „Blickkontakts“ zwischen den Vertretern der Kriegsgeneration auf den Bildern und den heutigen Zuschauern.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30197/31/301973114.jpg>

**Dan-news.info: Die Gewerkschaftsföderation der DVR hat heute einen Massensubbotnik im Kirwoskij-Bezirk von Donezk durchgeführt, einer der am stärksten von den Beschüssen der**

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

ukrainischen Truppen betroffenen Bezirke.

„Heute hat die Gewerkschaftsföderation der DVR einen Subbotnik durchgeführt, an dem 750 Mitglieder der Organisation teilgenommen haben“, sagte der Vorsitzende Maxim Parschin.

„Ziel der Aktion war es, den Menschen deutlich zu machen, dass auch in so schwierigen Zeiten es nötig ist einander zu helfen und die Ordnung in der Stadt zu unterstützen“.

Während des Tages wurden in gemeinsamer Anstrengung einige Tonnen Müll, darunter zahlreiche Geschosssplitter, aus Parks, Betrieben und Höfen entfernt.

Parschin sagte, dass die Föderation ein weiteres Programm plant „Saubere Republik“, das auf das Aufräumen des gesamten Territoriums des Donezker Ballungsgebiets gerichtet ist.

Dan-news.info: Das Transportministerium der DVR hat die Information des Sicherheitsdienstes der Ukraine über das Festhalten von mehr als 100 Waggons mit Kohle und Metall, die angeblich vom Territorium der Republik in die Ukraine unterwegs waren, nicht bestätigt.

„Gemäß der Mitteilung des Sicherheitsdienstes der Ukraine ist es ihnen gelungen, 31 Waggons mit Altmittel und acht Waggons mit Kohle an der Eisenbahnstation Kriwoj Torez festzuhalten. Weitere 65 solcher Waggons, die angeblich auf dem Territorium des Donbass zusammengestellt wurden, wurden auf dem Bahnhof von Wolnowacha entdeckt. Allerdings hat vom Territorium der DVR niemand irgendwelche Waggons mit Kohle und Altmittel auf das Territorium der Ukraine geschickt“, heißt es im Pressedienst des Transportministeriums. Dort wurde erklärt, dass man nicht über Informationen verfügt, welche Waggons die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine festgehalten haben. „Informationen darüber, dass sie uns gehören, entsprechen nicht der Wirklichkeit. Dies ist eine weitere Provokation“, unterstrich der Gesprächspartner der Agentur.

Dan-news.info: Der Abend in Donezk verläuft unter dem Geräusch von explodierenden Geschossen. Wie das Verteidigungsministerium der DVR mitteilte, wird Donezk mit schweren Waffen beschossen.

„Auf die Stadt wird aus schweren Waffen geschossen. Nach allem zu urteilen sind es Antipanzerraketen und Granatwerfer“.

Nach Mitteilung von Augenzeugen gibt es Explosionen in zwei Stadtbezirken – in Kirowskij und Leninskij.

Im Verteidigungsministerium wird auch unterstrichen, dass die Streitkräfte der DVR das Feuer nicht erwidern.

Informationen über Verletzte gibt es bisher nicht.

De.sputniknews.com: Ungeachtet der komplizierten geopolitischen Situation wollen einige NATO-Länder die Beziehungen zu Russland entwickeln, erklärte der russische Vizeverteidigungsminister Anatoli Antonow in einem Interview des TV-Senders Rossija 24.

„Ich bin der Ansicht, dass die Allianz kein Feind für Russland ist. Die NATO ist keine homogene Struktur. Ich würde keine Länder beim Namen nennen, kann nur sagen, dass einige Vizeminister uns inkognito besucht hatten. Dabei ging es um die Wiederherstellung der Beziehungen und um Möglichkeit für einen Ausweg aus der gegenwärtigen Situation“, sagte Antonow in einem am späten Freitagabend ausgestrahlten Gespräch.

Der Minister teilte ferner mit, dass er auch bei der jüngsten Moskauer Sicherheitskonferenz „ziemlich viele Signale zur Wiederherstellung des Dialogs“ erhalten hatte. „Das Problem besteht darin, wer den ersten Schritt tun, wer die Hand als erster reichen sollte. Ich habe mehrmals erklärt, dass wir unsere – man möchte gerne sagen Partner in der NATO – auf der

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Moskauer Konferenz herzlich willkommen sind, obwohl die Allianz die Beziehungen zu Russland und seinem Verteidigungsamt eingefroren hatte“, sagte der russische Militär.

novorosinform.org: Konstantin Kusmin, Abgeordneter des Volkssowjets DVR sagte, dass Kriegsveteranen aus der DVR an der Siegesparade teilnehmen werden, die in Moskau stattfindet.

"Die Teilnahme von Veteranen aus der DVR an der Siegesparade in Moskau erfolgt auf Initiative einiger Abgeordneter des Volkssowjets", sagte Kusmin.

"Wir bezahlen ihnen die Reise von Donezk nach Moskau. Jetzt wird die genaue Liste der Veteranen zusammengestellt, die teilnehmen werden. Dabei hängt alles von ihrem Gesundheitszustand ab", fügte der Abgeordnete hinzu.

Weitere Informationen werde es Ende April geben



[http://storage.novorosinform.org/cache/2/d/\(2\)\\_veteran.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/2/d/(2)_veteran.jpg/w644h387.jpg)

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.